

Der Vorsitzende, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, eröffnet um 12.50 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz.

Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bgm. Mag. Nagl: Sehr geehrte Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen auf der Regierungsbank, hoher Gemeinderat, Herr Magistratsdirektor, meine Damen und Herren der Verwaltung, meine geschätzten Zuhörerinnen und Zuhörer! Ich darf die heutige Gemeinderatssitzung eröffnen, feststellen, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und dass wir auch beschlussfähig sind. Im Besonderen möchte ich auf unserer Galerie begrüßen die Schüler des Akademischen Gymnasiums zum Projekt Kinderbüro, sie waren bereits am Mittwoch bei mir im Rathaus, herzlich willkommen (*allgemeiner Applaus*). Es freut mich, wenn Jugend auch hier im Gemeinderatssaal ist, das hat im Übrigen auch vor zwei Tagen stattgefunden Sie werden auf Ihren Plätzen heute Postkarten vorfinden, es sind Postkarten von jungen Menschen, die gemeinsam mit dem ETC versucht haben, das Thema der Menschenrechte in Graz und das Thema der Menschenrechtsstadt Graz hochzuhalten und etwas dafür zu tun, dass Menschen besser über ihre Rechte und die Menschenrechte informiert werden. Diese junge Damen und Herren haben uns vorgestellt, was sie gearbeitet haben, und sie haben eine eigene Homepage eingerichtet [www.kennedeinerechte.at](http://www.kennedeinerechte.at), Sie finden es auch unten auf der Karte drauf, es lohnt sich draufzuschauen, sie haben ein Redaktionsteam und schreiben immer wieder über aktuelle Dinge, und diese Karten wollten wir Ihnen heute mit der Vorstellung des Projekts auch zeigen. Wir haben heute einige entschuldigte Kolleginnen und Kollegen: Frau Gemeinderätin Krampfl ist heute auf Urlaub, Frau Gemeinderat Mag.<sup>a</sup> Bauer ist dienstlich verhindert, Frau Gemeinderätin Waltraud

Haas-Wippel ist leider erkrankt und Herr Gemeinderat Mag. Schönberger ist ebenso dienstlich heute verhindert. Damit komme ich zu den Mitteilungen.

## **Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **1) Genehmigung des Protokolls**

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentliche Sitzung vom 14. April wurde von Herrn Gemeinderat Stefan Schneider überprüft und für in Ordnung befunden. Die Vervielfältigungen werden den Klubs zur Verfügung gestellt, und ich bedanke mich beim Herrn Gemeinderat für diese Arbeit.

### **2) Rechnungsjahr 2010, diverse Überschreitungen von Kreditansätzen in der OG und AOG 2010**

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich habe eine Mitteilung, die das Rechnungsjahr 2010 betrifft. Zum Ausgleich der Außerordentlichen Gebarung 2010 war neben diversen Rücklagenentnahmen auch eine Zuführung aus der Ordentlichen Gebarung zu verbuchen. Darum war folgende Überschreitung notwendig: Die Haushaltsstelle Verrechnungen zwischen Ordentlichem und Außerordentlichem Haushalt wurde um 34.687.059,03 Euro jetzt eingestellt. Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, diese Kreditüberschreitung zur Kenntnis zu nehmen.

### **3) Johann-Koller-Weg, Gemeinderatsbeschluss vom 25.2.2010; Änderung einer Grundstücksnummer**

Bgm. Mag. **Nagl**: In der ordentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25. Februar vergangenen Jahres wurde mit der Geschäftszahl A 8/4-29281/2005 unter anderem der Beschluss gefasst, eine zirka 40 Quadratmeter große Teilfläche des Gdst.Nr. 191/4, EZ 656, KG Liebenau, in das öffentliche Gut der Stadt Graz zu übernehmen. Vor Herstellung der Grundbuchsordnung erfolgte jedoch vom Vermessungsbüro Herrn Dipl.-Ing. Mussak eine Teilung des Grundstückes, wobei für die an die Stadt Graz verkaufte zirka 40 Quadratmeter große Grundstücksfläche ein ganzes Grundstück mit der Nummer 191744, EZ 1366, KG Liebenau mit einer Fläche von 40 Quadratmetern geschaffen wurde. Laut Mitteilung des Präsidialamtes – Zivilrechtsreferat ist zur Herstellung der Grundbuchsordnung die Richtigstellung des Gemeinderatsbeschlusses erforderlich. Die A 8/4 – Abteilung für Immobilien ersucht daher den Gemeinderat, diese Richtigstellung zur Kenntnis zu nehmen.

**4) Erwin Zimmermann** (*diese Mitteilung wurde irrtümlich verlesen und wurde daher in den nicht öffentlichen Teil übertragen*)

GRin. **Schloffer**: Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Sie haben uns Daten, die sehr persönlich sind, vorgelesen. In meinen Augen ist dies nicht richtig. Ich denke, wir behandeln immer in der nicht öffentlichen Tagesordnung sämtliche Stücke der Personalabteilung, des Berufungsausschusses, immer im nicht öffentlichen Teil, und dieses Stück wurde jetzt öffentlich kundgetan, vorgelesen mit Namen. Ich möchte bitten, wenn wieder so etwas ist, bitte dies in der nicht öffentlichen Sitzung kundzutun.